Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule



Leistungsnachweis HFE Reflexionsseminar 2

Diagnostik, Planung und Entwicklungsbegleitung

Berufspraktische Studien ISP | 2026

Inhaltsverzeichnis

1 Überblick über eine Praktikumsphase im Studium 2

2 Beschreibung des Leistungsnachweises und Empfehlungen 3

3 Anleitung für den Leistungsnachweis 4

4 Einbettung in die Praktikumsphase, Feedback und Beurteilung 6

1 Überblick über eine Praktikumsphase im Studium

Bildungszeiten und Zuständigkeiten in der Praktikumsphase 2

		Bildungszeit:	In Verantwortung von:	Orientierungsdokumente:
Praktikum — 5 ECTS	Präsenzzeit im Praktikum inkl. Ausbildungsgespräche	75 h	Studierende & PL	• Modulbeschreibung Praktikum 2 • Wegweiser Praktika
	Selbststudium, Vor- und Nachbereitung Praktikum und praktikumsbegleitendes Format (videogestütztes Ausbildungsgespräch) sowie Selbstlernzeit für Leistungsnachweise in der Praktikumsphase	75 h	Studierende & PL & RSL	• Modulbeschreibung Praktikum 2 • Vorgaben zum video-gestützten Ausbildungs-gespräch von RSL • Wegweiser Praktika • Dokument Leistungs-nachweis RS 2
RS — 3 ECTS	Präsenzzeit im Reflexionsseminar	30 h	Studierende & RSL	• Modulbeschreibung Reflexionsseminar 2 • Wegweiser Praktika
	Selbstlernzeit Reflexionsseminar	10 h	Studierende & RSL	• Semesterprogramm gemäss RSL
	LNW RS	50 h	Stud & RSL (& PL betr. Umsetzung)	• Dokument Leistungs-nachweis RS 2
	Praktikumsphase gesamt — 8 ECTS	**240 h**	Stud & RSL & PL	

2 Beschreibung des Leistungsnachweises und Empfehlungen

Ziel des Leistungsnachweises

Die Praktikumsphase umfasst das Praktikum, das praktikumsbegleitende Format sowie das Reflexionsseminar. Der Leistungsnachweis (LNW) verbindet diese Studienelemente miteinander und trägt dazu bei, dass das Studium nicht nur im Seminar, sondern auch am Lernort Praxis und in Verbindung mit eigener Berufserfahrung stattfindet.

Mit dem LNW setzen Sie sich vertieft mit der konkreten Situation in Ihrem Praktikum auseinander. Der LNW bietet Ihnen den systematisch angeleiteten Aufbau von Grundlagen für den Handlungszyklus. Er ermöglicht es Ihnen, die Arbeitsschritte im Rahmen Ihres Studiums in einer Gründlichkeit zu durchlaufen, die im Berufsalltag oft nicht möglich ist. Dadurch eignen Sie sich professionalisiertes berufspraktisches Handeln als Fachperson Heilpädagogische Früherziehung an, das dann routinierter werden kann.



Handlungszyklus gemäss Studienkompass, Seite 35

Inhalt des Leistungsnachweises

Die Praktikumsphase 2 hat den inhaltlichen Schwerpunkt auf **Diagnostik, Planung und Entwicklungsbegleitung** für ein Kind.

Für den Leistungsnachweis führen Sie eine Entwicklungsdiagnostik durch, werten diese aus und verschriftlichen sie, erstellen eine Förderplanung, setzen Entwicklungsbegleitung um, dokumentieren und evaluieren diese.

Der Leistungsnachweis widmet sich damit zentralen beruflichen Aufgabenbereichen, die Sie aus dem Studienkompass kennen:

- Beobachtung und Diagnostik
- Planung, Durchführung, Evaluation
- Beratung und Begleitung

Grundstruktur des Leistungsnachweises

Der Leistungsnachweis basiert auf einem konkreten Fall aus dem Praktikum und wird in sieben Schritten erarbeitet.

Empfehlungen für die Erarbeitung des Leistungsnachweises

Bei der Erarbeitung des LNWs erweitern Sie Ihr Wissen ausgehend von Ihrer Praktikumssituation als Beispiel. Der Lernprozess steht im Vordergrund. Eine eigenständige und selbstbestimmte Umsetzung ist erlaubt und erwünscht!

- **Planen Sie** die Arbeit am Leistungsnachweis **frühzeitig** über Ihr gesamtes Semester resp. Praktikum hinweg ein.
- Überfordern Sie sich nicht damit, alles an einem Stück fertigstellen zu wollen. Dafür eignet sich dieser Leistungsnachweis nicht. Hangeln Sie sich vielmehr über das Semester hinweg Stück für Stück daran entlang.

- Konzentrieren Sie sich mehr auf die **kontinuierlichen Lernprozesse** als auf den Erledigungsdruck und das Endresultat.
- Beschäftigen Sie sich mit allen Schritten, denn sie sind aufeinander aufbauend. Sie dürfen **für eine eingehende Bearbeitung** aber **individuell gewichten**: Wählen Sie, auch mithilfe Ihrer Standortbestimmung, Schritte aus, die Sie genau und differenziert ausarbeiten. Andere Schritte können Sie skizzenhaft bearbeiten und auch später im Studium noch vertiefen.
- Verstehen Sie die **Zeit- und Umfangsangaben** als Orientierungshilfe, **nicht als starre Vorgabe**. Sie brauchen auch nicht alles, was Sie schriftlich erarbeitet haben, abzugeben.
- **Arbeiten Sie zu zweit oder dritt**, unterstützen Sie sich gegenseitig.

3 Anleitung für den Leistungsnachweis

Vorbereiten

Sie wählen zusammen mit der Praktikumsleitung ein Kind aus, für das eine Diagnostik sowie die schriftliche Planung der Entwicklungsbegleitung erfolgen soll.

Dokumente

Das **vorliegende Dokument** führt in den LNW ein und gibt **Empfehlungen** für das Vorgehen.

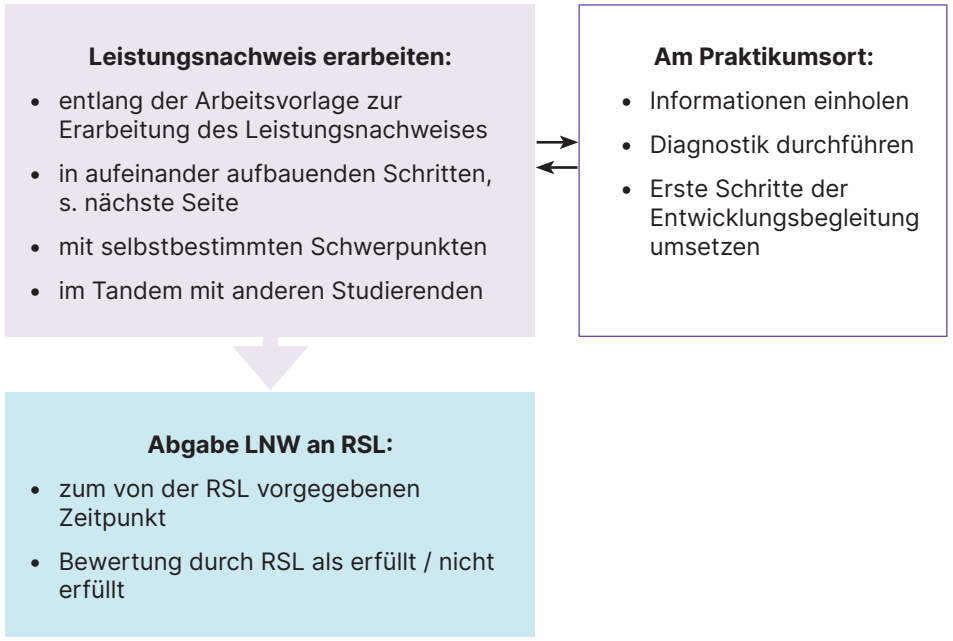
Für die Erarbeitung des Leistungsnachweises verwenden Sie die separate Arbeitsvorlage. Sie enthält die konkreten Aufträge und bietet Ihnen eine Vorstrukturierung des Arbeitsprozesses, Hinweise auf Literatur und Materialien mit Direktlinks sowie Felder für die Bearbeitung. In diese können Sie Ihre Antworten in Form von Text, Tabellen oder auch Bildern direkt eintragen.

Beide Dokumente zusammen unterstützen Sie dabei, Ihre Arbeit zu gliedern und sich über die genauen Inhalte und Unterschiede einzelner berufspraktischer Arbeitsschritte klar zu werden.

Standards wissenschaftlichen Arbeitens

Bitte beachten Sie bei der Erstellung der schriftlichen Teile, die Sie einreichen, die **Standards wissenschaftlichen Arbeitens**:

- Sämtliche personen- und institutionsbezogenen Angaben müssen zwingend anonymisiert werden.
- Die Zitation erfolgt gemäss APA-Richtlinien oder gemäss der Handreichung der PH (hier zugänglich).
- Falls Sie ein eigenes Arbeitsdokument erstellen, achten Sie auf eine angemessene Leser*innenführung. Dazu gehören insbesondere ein Inhaltsverzeichnis, Seitenzahlen sowie eine übersichtliche Gliederung.
- Es empfiehlt sich ein Korrekturdurchlauf hinsichtlich Rechtschreibung und Sprache.



Übersicht über die 7 Aufgabenschritte

	Diagnostik, Planung und Entwicklungsbegleitung	*Zeitbedarf*	*Umfang*
1	**Vorbereitung der Entwicklungsdiagnostik** Sie machen Sich mit der kindlichen Entwicklung vertraut. Sie erarbeiten sich fachliche Grundlagen zur Entwicklungsdiagnostik.	*12h*	*ca. 1 – 5 Seiten*
2	**Dokumentation vorhandener anamnestischer und diagnostischer Informationen** Sie recherchieren und beschaffen Informationen zum Kind und zum Umfeld.	*4h*	*ca. 1 – 2 Seiten*
3	**Durchführung, Dokumentation und Auswertung der Entwicklungsdiagnostik** Sie beschaffen Diagnostikmaterialien, führen eine Diagnostik durch und werten diese aus. Sie führen die verschiedenen Perspektiven auf Barrieren und Ressourcen im Sinne der ICF zusammen.	*8h*	*ca. 3 Seiten*
4	**Kooperationsanalyse** Sie führen eine Analyse der Strukturen, Personen und Kooperationen durch, die seit Schwangerschaft oder Geburt für das Kind und seine Familie eine Rolle spielten und spielen.	*4h*	*ca. 1 – 2 Seiten*
5	**Planung der Entwicklungsbegleitung: Umfeldzentrierter Förderplan** Sie planen Unterstützung und Anpassungen im Umfeld des Kindes, Zuständigkeiten und Kooperationen.	*8h*	*ca. 2 – 4 Seiten*
6	**Planung der Entwicklungsbegleitung: Kindzentrierter Förderplan** Sie formulieren Ziele, begründen diese und stellen Hypothesen auf. Sie erstellen eine Planung für die Entwicklungsbegleitung des Kindes. Sie erstellen eine methodisch-didaktische Planung.	*4h*	*ca. 1 Seite*
7	**Durchführung, Dokumentation und Evaluation der Entwicklungsbegleitung** Sie führen erste Schritte der Entwicklungsbegleitung durch. Sie stellen eine Dokumentationsvorlage her und beschreiben und reflektieren die Zielerreichung und formulieren Konsequenzen.	*10h*	*ca. 2 – 3 Seiten*

4 Einbettung in die Praktikumsphase, Feedback und Beurteilung

Beurteilung des Leistungsnachweises

Der Leistungsnachweis wird mit „erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ beurteilt. Zu Beginn des Semesters erläutert die Leitung des Reflexionsseminars die Arbeits-, Begleit-, Feedback- und Beurteilungsprozesse.

Ihre Leistungen im Praktikum werden durch die Praktikumsleitung anhand des Kompetenzrasters eingeschätzt und benotet.

Verbindung zwischen LNW, Reflexionsseminar und Praktikum

Studierende planen die Arbeit am Leistungsnachweis im Semesterverlauf als Prozess ein.

Je nach Planung des Reflexionsseminars wird der Leistungsnachweis insgesamt oder in Teilen im Seminar aufgegriffen und bearbeitet. Die Reflexionsseminarleitenden erläutern zu Beginn des Semesters, wie der Leistungsnachweis bearbeitet und eingebunden wird. Sie legen die Abgabefrist fest.

Der Leistungsnachweis wird im Briefing zwischen Reflexionsseminarleitenden und Praktikumsleitenden vorgestellt.

Praktikumsleitende supervidieren das berufspraktische Handeln im Rahmen der Erarbeitung des Leistungsnachweises. Sie können Einblick in die schriftlichen Teile des LNW erhalten und Rückmeldung geben. Sie haben aber bezogen auf die fachliche und schriftliche Erarbeitung des LNW keinen Auftrag.

Studierende, die ihr Praktikum noch nicht begonnen haben, können durch frühzeitige Hospitationen am Praktikumsort den Lernprozess im Reflexionsseminar gezielter nutzen.

Feedback und Selbstreflexion

Rückmeldungen erfolgen durch Dozierende, Peers, oder als Selbstbeurteilung auf Basis der Seminarbesprechungen. Sie können mündlich oder schriftlich gegeben werden.

Abschliessend reflektieren Studierende den Arbeitsprozess, insbesondere im Hinblick auf:

- persönliche Erfahrungen im Prozess
- Lerngewinne
- leitende Werte und Handlungsmaximen
- Umgang mit eigenen Vorannahmen und Kategorisierungen
- übergeordnete Ziele im beruflichen Handeln als HFE
- fachliche Einordnung der Erfahrungen
- Bezug zu zentralen Konzepten wie Teilhabe, Selbstbestimmung, Empowerment, Inklusion sowie professionsspezifischem Wissen und Können

Kooperatives Lernen im Rahmen des Leistungsnachweises

Unterschiedliche Kenntnisse und Erfahrungen der Studierenden aus Studium und Beruf können genutzt werden, um gezielte Kooperationen und vielfältig zusammengesetzte Arbeitsgruppen zu bilden.

Die Bearbeitung des Leistungsnachweises erfolgt mit Gewinn in Lerntandems. Der Leistungsnachweis kann auch in Kleingruppen oder Intervisionsgruppen durch gegenseitige Unterstützung, gemeinsame Diskussionen sowie Rückmeldungen begleitet werden. Fragen und Problemstellungen aus den bearbeiteten Praktikumssituationen werden gemeinsam reflektiert und weiterentwickelt.

Auch gegenseitige Hospitationen im Praktikum sowie gemeinsame Kommunikations- und Dokumentationsplattformen können die Zusammenarbeit unterstützen. Lernpartnerschaften können über die Praktikumsphase hinaus weitergeführt werden.